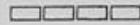


I. Lehrverfassung.



A. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände		III	III	III	IV	V	VI	Summe der wöchent- lichen Lehrstunden
Religion	kathol. .	2	2	2	2	2	2	12
	evangel. .	2	2	2	2	2	2	2
	israel. .	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch		2	2	2	3	3	5	17
Lateinisch		8	8	8	8	8	7	47
Griechisch		6	6	6	—	—	—	18
Französisch		3	3	3	4	4	—	17
Geschichte		3	3	3	3	—	—	16
Geographie		—	—	—	—	2	2	23
Rechnen		—	—	—	2	3	4	23
Mathematik		4	4	4	2	—	—	23
Naturbeschreibung .		—	2	2	2	2	2	12
Physik		2	—	—	—	—	—	2
Schreiben		—	—	—	—	(2)	2	2
Zeichnen		(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	6
Singen		1	1	1	1	1	1	3
		1	1	1	1	1	1	
Turnen		2	2	2	2	2	2	4
Zusammen		34(+2)	34(+2)	34(+2)	32	30(+2)	28(+2)	181

Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen zusammen unterrichtet wurden; das Zeichen (), dass die betr. Stunden wahlfrei sind.

B. Verteilung des Unterrichts.

Name	Ordinarius von	ull	oll	ulll	IV	V	VI	Sa.
Dr. Stephan Direktor.		Griech. 4 Franz. 3 Vergil 2		Gesch. 3				12
Kah, Oberlehrer.	ulll	Gesch. 3		Franz. 3 Ovid 2	Franz. 4 Gesch. 3	Franz. 4		19
Müller, Oberlehrer.	olll	Homer 2	Lat. 6 Deutsch 2	Lat. 6 Deutsch 2				20
		Turnen 2						
Batt, Oberlehrer.	IV	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2 Lat. 8 Deutsch 3	Rel. 2	Rel. 2	23
Heiligenstein, Oberlehrer.	ull	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Chem. 2 ¹⁾	Math. 4 Naturg. 2	Geom. 2 ²⁾ Rechn. 2			1) u. 2) bis Ostern 1911 22 (v. Ost. 1911 ab 18)
Luttenberger, Oberlehrer.	V		Griech. 6	Griech. 6		Lat. 8 Dtsch. 3 ³⁾		3) bis Ostern 1911 20 (v. Ost. 1911 ab 20)
Barth, Oberlehrer.	VI	Lat. 6 Deutsch 2	Gesch. 3				Lat. 7 Deutsch 5	23
Freyd, Kandidat.			Ovid 2 Franz. 3			Dtsch. 3 ⁵⁾		4) zusammen m. H. Müller 5) b. Ost. 1911 10 (v. Ost. 1911 ab 7)
			Turnen 2 ⁴⁾					
Weis. Probekandidat.			Chem. 2 ⁶⁾		Geom. 2 ⁷⁾	Rechn. 3 ⁸⁾		6), 7) u. 8) v. Ost. 1911 ab 7
Pisot, Reallehrer.					Naturg. 2 Zeichn. 2	Rech. 3 ⁹⁾ Naturg. 2 Geogr. 2	Rechn. 4 Naturg. 2 Geogr. 2	9) b. Ost. 1911 27 (v. Ost. 1911 ab 24)
			Zeichnen 2			Schreiben 2 Zeichnen 2 Turnen 2		
Müller, Organist.			Singen 1			Singen 1		3
			Singen 1					
Hamm, Pfarrer.			Religion 2					2
Dr. Bloch, Rabbiner.			Religion 2					2
Zusammen		34(+2)	34(+2)	34(+2)	32	30(+2)	28(+2)	181

Uebersicht der im Schuljahr 1910/11

	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	
Relig.	Kath.	Allgemeine Glaubenslehre. Die heilige Schrift, deren Verfasser, Einteilung, Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit. Kirchengeschichte in Lebensbildern von Gregor VII. bis zur neueren Zeit.	Die spezielle Sündenlehre, die Lehre von den Sacramenten. Die heiligen Orte und Handlungen. Kirchenhistorische Lebensbilder von Christus bis zu Papst Gregor VII.	Allgemeine und besondere Glaubenslehre. Die Hymnen des Kirchenjahres und die Vesperpsalmen übersetzt und erklärt.
	Evang.	Cursorische Lektüre des 2. Buchs Mose sowie der Apostelgeschichte. Das II. Hauptstück Kirchenlieder durchgenommen		
	Israel.	Biblische Geschichte bis Salomo. Das regel-		
Deutsch	Lektüre: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, das Lied von der Glocke. Dispositionenübungen. 8 Haus-, 3 Klassenarbeiten.	Lektüre: Balladen Schillers und Uhlands gelesen und gelernt; parnische Lesestücke nach Dardanis IV. Wiederholung der Grammatik Erweiterung der Poetik und Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. 4 Klassenarbeiten, 8 Hausarbeiten.	Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe des Gelesenen; verkürzelshaltungsangaben, Dispositionenübungen. Lektüre und Auswendiglernen von Gedichten epischer und lyrischer Art. Erweiterung der Interpunktionslehre. Diktate und Aufsatzübungen. 5 Klassen- und 8 Hausarbeiten.	
	Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik. Mündl. und schriftl. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. 27 Klassenarbeiten, 8 Hausarbeiten. Lektüre: Cicero, de imperio Ca. Pompei, Livius XXI mit Auswahl. Vergil I und II mit Auswahl, IV.	Grammatik: Kasus, Tempus- und Moduslehre, oratio obliqua; mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermann IV, 1. 28 Klassenarbeiten, 7 Hausarbeiten. Lektüre: Caesar, de bello Gallico IV, VI, VII a. T. Ovid: Auswahl aus den Metamorphosen.	a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Verschiedene Kapitel aus der lat. Syntax im Anschluss an die Lektüre, Auswendiglernen von lat. Redensarten im Anschluss an Caesar und Ostermann IV, 1. Schriftliches und mündliches Uebersetzen u. Ostermann IV, 1. 35 Klassen-, 5 Hausarbeiten. b) Lektüre: Caesar, de b. G. II, III und V a. T. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen.	
Latoin	Uebersetzen aus Wessner III. Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Gelesen wurde Xenophon Anab. II. und IV. Buch, Odyssee Buch I, VI, VIII m. A. 16 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	Wiederholung des Penams der Untertertia, Durchnahme der Verba auf mi, der unregelmäßigen Verba und der Präpositionen. Gelesen wurde Xenophon Anabasis I. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt, 28 Klassen-, 7 Hausarbeiten.	Die regelmäßige Formenlehre. Uebungen aus Wessner. 27 Klassen-, 8 Hausarbeiten.	
Griechisch				

behandelten Gegenstände.

Quarta	Quinta	Sexta
Die Lehre von den hl. Sacramenten. Biblische Geschichte des neuen Testaments unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht. Das deutsche Kirchenlied.	Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reiches bis zu Babel. Gelegentlich Erklärung der Kirchengebete und Kirchenlieder. Beichtunterricht.	Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zum allmählichen Verfall des israelitischen Volkes mit Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht. Wiederholung der Gebete.
des kleinen Katechismus wurde behandelt und auswendig gelernt, endlich wurde der Kanon der 22 im Anschluss an das Kirchenjahr.		
mässige Verbum. Uebersetzt: Hauptgebete und I. Buch Mos. C. 18-24.		
Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und seinen Verkürzungen. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre und Orthographie. Diktate und Aufsatzübungen. (Verkürzung, Erweiterung d. Standpunktes. Nachbildung, Erzählen von Selbsterlebnissen.) Auswendiglernen von Gedichten. 8 Klassen-, 12 Hausarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken, Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satze. Interpunktion. Diktate, grammatische Uebungen und einfache schriftliche Nacherzählungen. 27 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken, Auswendiglernen von Gedichten. Die wichtigsten Sagen des Altertums. Der einfache Satz. Die Konjugation im Anschluss an das Lateinische. Orthographische Uebungen. 27 Klassen-, 4 Hausarbeiten.
Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba. Kasuslehre und das Wichtigste über die Dass-Sätze. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach Ostermann III, 29 Klassenarbeiten, 8 Hausarbeiten. Lektüre, C. Nepos mit Auswahl.	Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, Vokabellernen, Einübung des Accus. c. Inf. und der Participialkonstruktionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann II, 28 Klassen-, 7 Hausarbeiten.	Das regelmäßige Nomen und Verbum (4 Konjug.) Uebungstücke nach Ostermann I übersetzt; die dazu gehörigen Vokabeln gelernt. 28 Klassen-, 7 Hausarbeiten.

	Untersekinda	Obertertia	Untertertia
Französisch	a) Grammatik: Floetz, Lekt. 46 bis 65. Wiederholung der unregelmässigen Verba, 16 Klassen, 3 Hausarbeiten. b) Lektüre: Theoret, ausgewählte Erzählungen.	Floetz: Grammatik, Lekt. 29 bis 45. Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort und Präposition. Satzstellung. Lektüre: Recueil de contes et récits pour la jeunesse, 17 Klassen, 3 Hausarbeiten.	Floetz: Grammatik, Lekt. 1 bis 29. Die unregelmässigen Verba. Lektüre: Wingerath I, Choix de lectures françaises. Sprechübungen. Einige Gedichte und Fabeln wurden auswendig gelernt, 16 Klassen, 3 Hausarbeiten.
Geschichte und Geographie	Griechische Geschichte. Kurze Uebersicht der orientalischen Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa.	Deutsche Gesch. von d. Urzeit bis zur Reformation. Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Mathematik und Rechnen	a) Geometrie: Ähnlichkeitslehre (zum Teil wiederholt), Vergleichung und Messung des Inhalts geradliniger Figuren, regelmäßige Polygone, Ausmessung des Kreises. b) Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, 3 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.	a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Proportionalität, Konstruktionen. b) Algebra: Wiederholung der Lehraufgabe der aIII. Proportionen, Potenzen, Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, 3 Haus-, 17 Klassenarbeiten.	a) Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. b) Algebra: Addition, Subtraction, Multiplication, Division, Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten, 3 Haus-, 17 Klassenarbeiten.
Naturlehre	Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Optik.	Uebersicht über das Gebiet der anorganischen Chemie. Einzelne Kapitel aus der organ. Chemie. Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie.	Bau des menschlichen Körpers. Der innere Bau und das Leben der Pflanzen.
Zeichnen	Zeichnen von Natur- und Kunstgegenständen in perspektivischer Darstellung.		
Schreiben			
Singen	Rhythmische Übungen. Singen nach Noten. Treffübungen.		
Turnen	Ordnungs- und Freübungen. Lauf und Ballspiele. Übungen an den Geräten.		

Quarta	Quinta	Sexta
Floetz: Elementargrammatik II. Teil, Lekt. 66 bis 104. Das regelmässige Verbum, Lektüre nach Wingerath I. Choix de lectures françaises. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; einige kleinere Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen, 15 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	Floetz: Elementargrammatik I. Teil, Lektion 1 bis 60. Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugation, 31 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	
Griechische und römische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Europa im Allgemeinen. Phys. Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie von Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Belgien und Holland.	Geographische Grundbegriffe, Ebenenlehre. Die aussereuropäischen Erdteile.
Geometrie: Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken mit einfachen Konstruktionen. Rechnen: Decimalsysteme, Regeldetri mit Brüchen, Zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnungen, 3 Haus-, 17 Klassenarbeiten.	Gewöhnliche Bruchrechnung, Resolution und Reduktion in Brüchen. Regeldetri in ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen, 5 Haus-, 15 Klassenarbeiten.	Die Grundrechnungen mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen in unbeschränktem Zahlenkreise, Maße, Gewichte und deutsche Münzen in decimaler Schreibweise, Teilbarkeit der Zahlen, 5 Haus-, 15 Klassenarbeiten.
a) Zoologie: Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen; die wichtigsten Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Holzgewächse.	a) Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale.	a) Zoologie: Säugetiere und Vögel (a einzelnen Repräsentanten. b) Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen.
Zeichnen nach Flächenmustern: Blätter, Zweige, Schmetterlinge nach der Natur. Gebrauch von Pinsel und Wasserfarbe.	Zeichnen einfacher Naturgegenstände mit Kohle und Buntstift. Freiarbeiten.	
	Die deutsche und lateinische Schrift auf der einfachen Linie.	Die deutsche und lateinische Schrift im Doppellinien-system.
	Einstimmige Volkslieder. Einübung dreistimmiger Chöre.	
	Ordnungs- und Freübungen. Übungen am Barren, Reck und Beck; Spiele.	



Verzeichnis der Schulbücher für das künftige Jahr.

Religion	Katechismus:	VI	V	IV	—	—	—
	Ecker: Katholische Schulbibel	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Lehrbuch der kath. Religion für Gymnas.	—	—	—	uIII	oIII	uII
Deutsch	von Dadelsen: Deutsches Lesebuch	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	—	uII
Latein	Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Ostermann: Lat. Uebungsbücher (Ausgabe B)	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Stowasser: Lat. Wörterbuch	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Griechisch	Curtius-Hartel: Griech. Schulgrammatik	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Wesener: Griech. Elementarbuch 1., 2., 3. Teil	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Benseler: Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch.	—	—	—	—	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
Französisch	Plötz: Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—
	„ Schulgrammatik	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Wingerath: Choix de lectures, I. part.	—	—	IV	uIII	oIII	—
	Thibaut: Vollst. Wörterbuch d. fr. u. d. Sprache	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
Geschichte	Kromeyer: Alte Geschichte für m. Klassen	—	—	IV	—	—	—
	Eckerts: Hilfsbuch f. d. Unterricht i. d. deut- schen Geschichte	—	—	—	uIII	oIII	—
	Herbst: Hist. Hilfsbuch I. Teil alte Geschichte (Ausgabe für Gymn.)	—	—	—	—	—	uII
	Geschichtszahlen	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Geographie	Dierke: Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen	—	V	IV	uIII	oIII	uII
	Putzger: Hist. Schulatlas	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Daniel: Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie	VI	V	IV	—	—	—
	Seydlitz: Geographie, Ausgabe B.	—	—	—	uIII	oIII	uII
Mathematik	Wirtz: Rechenbuch für höhere Schulen	VI	V	IV	—	—	—
	Hels: Sammlung von Beispielen etc.	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Mehler: Haupts. der Elementarmathematik	—	—	—	uIII	oIII	uII
Naturlehre	Vogel: Leitfaden f. d. Unterricht in der Zoologie 1. u. 2. Teil	—	V	IV	uIII	—	uII
	Mach: Lehrbuch d. Physik I. Teil (f. Gymnas.)	—	—	—	—	—	uII
	Arendt: Leitfaden f. d. Unterricht in der Chemie	—	—	—	—	oIII	—
Gesang	Palme: 130 Gesänge für gem. Chor	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Reisert: Freiburger Gaudeamus.	—	—	—	uIII	oIII	uII

Bemerkungen.

Die Schüler werden dringend ersucht, bei Neuanschaffung von Büchern stets nur die neueste Auflage des betreffenden Werkes zu kaufen.

Für die deutsche und fremdsprachliche Lektüre sind im Schuljahr 1911—1912 folgende Ausgaben zu benutzen:

a) in Untersekunda:

- Latein : Cicero, de império Cn. Pompei, her. v. Nohl, bei G. Freytag. Livius, XXI. u. XXII. Buch, her. von Zingerle-Albrecht (bei Freytag). Vergil. Aeneide (in Auswahl), her. v. Fickelscherer, bei Teubner.
- Deutsch : Schiller, Jungfrau v. Orléans, Ausgabe bei Velhagen-Klasing. Goethe, Hermann u. Dorothea, Ausgabe bei Velhagen-Klasing.
- Griechisch : Xenophons Anabasis, her. v. Weidner-Preuss (bei G. Freytag). Die Gedichte Homers, 1. Teil: die Odyssee, her. v. Henke (bei Teubner).
- Französisch : Choix de nouvelles modernes III. (Velhagen und Klasing)

b) in Obertertia:

- Latein : Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer, bei Freytag. Ovid, ausgewählte Gedichte, her. v. Sedlmayer (bei Freytag, Leipzig).
- Französisch : Recueil de contes et récits pour la jeunesse III. (Velhagen und Klasing).

c) in Untertertia:

- Latein : S. Obertertia

II. Verfügungen des Kaiserl. Oberschulrats.

20. Juli 1910 : Das Schulgeld wird auf 120 Mark erhöht.
14. Oktober 1910 : Der israelitische Religionsunterricht wird vom 1. November 1910 ab aufgehoben.
28. Oktober 1910 : Vergütungen werden an Probekandidaten nur noch ausnahmsweise bezahlt.
20. Dezemb. 1910 : Verfügung des Bezirkspräsidenten über den Besuch von kinematographischen Vorstellungen durch Schüler.
24. Januar 1911 : Der israelitische Religionsunterricht wird wieder eingerichtet.
9. Februar 1911 : Es wird aufmerksam gemacht auf die im Centralblatt vom 4. Februar 1911 enthaltene Verfügung über das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten der Schüler.
28. März 1911 : Der Probekandidat J. Weis wird der hiesigen Anstalt überwiesen.
18. April 1911 : Der Probekandidat Freyd erhält das Zeugnis über das abgeleistete Probejahr; er verbleibt bis auf weiteres an hiesiger Anstalt.
18. Mai 1911 : Freyd erhält die Genehmigung zu einer 56-tägigen militärischen Uebung vom 31. Juli bis 25. September.
1. Juni 1911 : Bei Einkäufen der Anstalten sollen in erster Linie im Lande ansässige Geschäftshäuser berücksichtigt werden.
8. Juli 1911 : Der Oberlehrer Barth erhält die Genehmigung zu einer militärischen Uebung vom 17. August bis 11. Oktober 1911.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1910/1911 begann am 13. September 1910.

Veränderungen im Lehrerkollegium kamen im Laufe des Schuljahres folgende vor:

Am 17. Juni 1910 wurde Herr Oberlehrer Heiligenstein der hiesigen Anstalt an Stelle des nach Schlettstadt versetzten Herrn Oberlehrer Rodax überwiesen.

Am 28. März 1911 trat Herr J. Weis als Probekandidat in das hiesige Lehrerkollegium ein.

Joseph Weis, Sohn des Seminaroberlehrers Anton Weis in Oberrheinheim, geboren den 30. Juli 1887 zu Obertiefenbach, Bz. Wiesbaden, Kreis Oberlahn, erwarb sich Herbst 1906 das Zeugnis der Reife am bischöfl. Gymnasium zu Strassburg. Er studierte an den Universitäten München und Strassburg Mathematik und Naturwissenschaften und erlangte Frühjahr 1911 an der Universität Strassburg das Zeugnis pro fac. doc. Ostern 1911 wurde er dem Progymnasium Oberrheinheim als Probekandidat überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr im ganzen gut. Innerhalb des Lehrerkollegiums waren infolge von Erkrankungen verschiedentlich Vertretungen nötig, die sich jedoch nicht über längere Zeit ausdehnten, so für den Direktor vom 24. Oktober bis 1. November, für Herrn Barth vom 6.—7. Oktober, für Herrn Heiligenstein vom 7.—12. November, für Herrn Luttenberger vom 6.—9. Dezember, für Herrn Müller vom 14.—15. Dezember, für Herrn Kah vom 9.—10. Januar, vom 14.—18. März.

Urlaub hatten aus verschiedenen Gründen u. a. Herr Luttenberger vom 25.—27. April, Herr Barth vom 30. Juni bis 7. Juli.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der üblichen Weise gefeiert; die Festrede hielt der Direktor über das Thema: Der deutsche Einheitsgedanke in der politischen Lyrik Deutschlands.

Am 22. und 23. Mai unternahm der Kaiserliche Oberschulrat Herr Geheimrat Dr. Scherer die Anstalt einer Besichtigung, bei der er sämtliche Klassen und Lehrer mit seinem Besuche beehrte.

Am 30. Mai fand der herkömmliche Schulausflug in die Vogesen statt, der ohne Unfall verlief.

Die Schlussprüfung im vorigen Jahre wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 18. Juli abgehalten; es unterzogen sich derselben 18 Schüler, welche sämtlich bestanden.

Die diesjährige Schlussprüfung ist auf den 24. Juli festgesetzt; über ihren Ausfall wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Mitglieder der Schulkommission waren in diesem Jahre dieselben Herrn wie im vorigen; es sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Rentner J. Rumpfer, Rentner E. Müller, Rentner d'Arlon und Apotheker Kober.

In diesem Schuljahr wurde das hiesige Pensionat von 60 Schülern besucht. Vorsteher des Pensionats ist Herr Oberlehrer B a t t. Das Curatorium besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Direktor D r. S t e p h a n, stellvertretender Vorsitzender, Vorsteher Oberlehrer B a t t, Rentner d' A r l o n, Apotheker K o b e r, Kaufmann S t e g e r und D r. S i e b e r t, Arzt.

Die wichtigsten Bestimmungen für die Führung des Pensionats sind folgende:

Die Stadt Oberehneim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, den Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Verpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Hauswesen und Küche werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 450 M. Derselbe ist in drei Teilen mit je 150 M. in den ersten 8 Tagen jedes Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung.

Jeder Zögling hat wenigstens folgende Gegenstände mitzubringen und in gutem Zustande zu erhalten.

1. Drei vollständige Anzüge; 2. Vier Cravatten; 3. Zwölf Hemden; 4. Zwölf Paar Strümpfe; 5. Zwei Dutzend Taschentücher; 6. Drei Paar Schuhe; 7. Ein Dutzend Handtücher; 8. Ein Dutzend Servietten; 9. Ein Essbesteck.

Alle Gegenstände, welche Eigentum des Zöglings sind, werden mit einer Nummer gezeichnet und gebucht.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich meldende Schüler in das Progymnasium aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben die Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloss das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloss am Silentium beteiligen. Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Jahr 1910-11.

	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1910	18	18	24	32	21	18	131
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1909/1910	16	17	31	19	15	—	98
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1909/1910	$\frac{2}{(+18)}$	2	8	3	3	2	20(+18)
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1910/1911	—	1	6	6	6	20	39
5. Bestand am 1. November 1910	14	18	36	23	20	21	132
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1910/1911 . .	—	2	2	2	—	—	6
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1910/1911 . .	2	3	2	2	—	—	9
8. Bestand am 1. Juli 1911	12	17	36	23	20	21	129
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1911	$16\frac{4}{5}$ J.	$15\frac{1}{2}$ J.	$14\frac{2}{3}$ J.	$13\frac{1}{3}$ J.	$12\frac{3}{4}$ J.	$11\frac{1}{2}$ J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken	Evang. gelische	Israeliten	Einheim. am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. November 1910	120	9	3	41	91	—
2. Bestand am 1. Juli 1911	116	9	4	38	91	—

Am Schlusse des Schuljahres 1909/1910 erhielten das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst 18 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Rein, Handbuch der Pädagogik (Forts. u. Schluss). **Thesaurus linguae Lat.** (Forts.) **Rethwisch**, Jahresbericht über das höhere Schulwesen für 1909. **Kronenberg**, Kant, sein Leben und seine Lehre. **Rein**, Pädagogik und Didaktik. **Wundt**, Griechische Weltanschauung. **Hughes**, Missgriffe beim Unterricht. **Schanz**, Geschichte der römischen Literatur. **Weise**, Unsere Mundarten. **Ehrhard-Necker**, Fr. Grillparzer, sein Leben und seine Werke. **Chr. Schmidt**, Goethe im Elsass. **Schmauss**, Aufsatzstoffe und Aufsatzproben. **Sütterlin**, Die deutsche Sprache der Gegenwart. **Schmidt**, Kunsterziehung und Gedichtbehandlung im deutschen Unterricht. **Kehr**, Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke. **Gerdas**,

Geschichte des deutschen Bauernstandes. **Endres**, Thomas von Aquino. **Pfeilschiffer**, Theodorich der Grosse. **Steinhausen**, Kulturgeschichte der Deutschen. **Regensberg**, Der Krieg 1870—71 (Forts.) **Arendt-Dörmer**, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. **Statistisches Jahrbuch** für die höheren Schulen Deutschlands. **Pillmann**, Direktorenversammlungen in Preussen 1860—1900. **Klussmann**, Verzeichnis der an deutschen höheren Schulen erschienenen Abhandlungen 3 Tl. **Lienhard**, Oberlin. **Heyse**, Novellen 1. und 2. Serie. **Ganghofer**, gesammelte Werke 2. Serie. **Hansjakob**, ausgewählte Schriften und Erzählungen.

Dazu an Zeitschriften: **Die Umschau**; **Südwestdeutsche Schulblätter**; **Korrespondenzblatt für den höheren Lehrstand Deutschlands**; **Elsässische Monatsschrift für Geschichte und Volkskunde**. Abonnement auf 25 Zeitschriften aus dem Verlage Sorgenfrey in Leipzig.

Vom kaiserl. Oberschulrat wurden geschenkt: **Strassburger Goethevorträge**, **Deutschland als Weltmacht**. **Kunz**, Geschichte der Blindenanstalt zu Jilzsch-Mülhausen.

Für den geographischen und historischen Unterricht:

Schwabe: Alexanderreich. **Bamberg**: Australien (Wandkarten). **Lehmans Charakterbilder**: Elbsandsteingebirge, Furkastrasse, Rheinfall, Niederwalddenkmal, Helgoland, Lüneburger Heide, Stubbenkammer, Pussta, Partnachklamm, Schwäbischer Jura. **Weigoldt**: Aus allen Erdteilen (Deutsches Reich, Alpen, Europa.) (4 Bde.)

Für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht:

6 Elemente, 1 Kehlkopf, 1 Kippscher Apparat, 2 Spirituslampen, Drahtnetze, 1 Retorte, Trichter, Bürsten, Röhren, 1 Wasserbad von Kupfer, Gummischläuche.

Für den Zeichenunterricht:

Modelle für den Zeichenunterricht: Obst- und Blattmodelle, Fliesen.

Neu angeschafft 1. für die **Schülerbibliothek**:

Lalcus, Amerikan. Wanderbuch. **Steffen**, Okowi, ein Hererospion.

2. für die **Armenbibliothek**:

Caesar, de bello Gallico (2 Exempl.); **Ovid**, Metamorphosen (2 Exempl.); **Plötz**, Schulgrammatik der frz. Sprache; **Wesener**, Griech. Elementarbuch I; **Seydlitz**, Geographie (2 Exempl.); **Reisert**, Gaudeamus (2 Exempl.); **Eckertz**, Deutsche Geschichte (2 Exempl.); **Ostermann**, Lat. Übungsbuch (4 Exempl.); **v. Dadelsen**, Deutsches Lesebuch (4 Exempl.); **Curtius**, Griech. Grammatik; **Wingerath**, Choix de lecture française (3 Exempl.); **Ellendt-Seyffert**, Lat. Grammatik (2 Exempl.); **Kromayer**, Alte Geschichte (2 Exempl.); **Wirz**, Rechenbuch (2 Exempl.); **Daniel**, Geographie; **Mehler**, Mathematik (4 Exempl.); **Palme**, Liederbuch; **Ecker**, Schulbibel; **Katechismus** der Diözese Strassburg; **Vogel**, Zoologie; **Vogel**, Botanik; **Putzger**, Histor. Atlas (2 Exempl.); **Diercke**, Schulatlas (4 Exempl.); **Heis**, Mathematik (2 Exempl.); **Schmeil**, der Mensch; **Sursum corda**, Gebet- u. Gesangbuch.

VI. Unterstützung von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde im Schuljahr 1910/11 übernommen das ganze Schulgeld für 4, das halbe für 3 Schüler. Aus Gemeindemitteln erhielten 6 Schüler eine ganze Freistelle. Ausserdem wurde vom Kaiserl. Oberschulrat 1 Schüler eine einmalige Unterstützung im Betrag von 45 Mark bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

Samstag, den 5. August, vormittags 9 Uhr,
wird die Schlussfeier stattfinden. Die Angehörigen der Schüler und
Freunde der Anstalt sind hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag, den 19. September 1911, vormittags 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage vormittags 9 Uhr beginnen die Prüfungen neu eintretender Schüler.

Neu eintretende Schüler haben sich spätestens in den 3 letzten Tagen der Ferien dem Direktor vorzustellen. Die Anmeldung eines Schülers muss durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impfschein, zutreffenden Falles ein Wiederimpfungsschein, 3. zutreffenden Falles ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Schulen, oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen des Schülers. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Schüler, welche über elf Jahre alt sind, werden nur ausnahmsweise in die Sexta aufgenommen. Für die folgenden Klassen wird das entsprechende Alter vorausgesetzt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 120 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„

Gesuche um Freistellen oder Unterstützungen sind an den Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Der Direktor: Dr. STEPHAN.

Berechtigungen des Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt in Elsass-Lothringen:

1. Zur Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
2. Zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst und zum Zivilsupernumerariat bei den Verwaltungsbehörden;
3. Zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst für den Sekretariatsdienst bei der Direktion der direkten Steuern, dem Steuerempfangs- und dem Kassenkrollendienst;

im deutschen Reich:

1. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst; einjähriger Besuch der Untersekunda ist erforderlich, eine bloße Aufnahmeprüfung für die Obersekunda genügt nicht;
2. Zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
3. Zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine (erforderlich ist ausserdem das Reifezeugnis einer Fachschule);
4. Zur Marine-Ingenieur-Laufbahn;
5. Zum Eintritt in die Laufbahn des technischen Eisenbahnsekretärs bei der Reichseisenbahn-Verwaltung (erforderlich ist ausserdem das Reifezeugnis einer durch die Generaldirektion als genügend anerkannten Fachschule).

Der erste Teil des Berichtes enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit im vergangenen Jahre. In dem zweiten Teil wird über die Tätigkeit der Kommission im Laufe des Jahres berichtet. Im dritten Teil sind die Beschlüsse der Kommission über die verschiedenen Punkte des Tagesordnungs- und des Geschäftsberichts dargestellt. Im vierten Teil sind die Beschlüsse der Kommission über die verschiedenen Punkte des Tagesordnungs- und des Geschäftsberichts dargestellt.

Die Kommission hat im Laufe des Jahres die folgenden Beschlüsse gefasst: 1. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen. 2. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen.

Der zweite Teil des Berichtes enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit im vergangenen Jahre. In dem dritten Teil wird über die Tätigkeit der Kommission im Laufe des Jahres berichtet. Im vierten Teil sind die Beschlüsse der Kommission über die verschiedenen Punkte des Tagesordnungs- und des Geschäftsberichts dargestellt.

Die Kommission hat im Laufe des Jahres die folgenden Beschlüsse gefasst: 1. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen. 2. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen.

Der Direktor: Dr. STEPHAN

Der erste Teil des Berichtes enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit im vergangenen Jahre. In dem zweiten Teil wird über die Tätigkeit der Kommission im Laufe des Jahres berichtet. Im dritten Teil sind die Beschlüsse der Kommission über die verschiedenen Punkte des Tagesordnungs- und des Geschäftsberichts dargestellt.

Die Kommission hat im Laufe des Jahres die folgenden Beschlüsse gefasst: 1. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen. 2. Die Kommission hat beschlossen, die Arbeit im nächsten Jahre in der gleichen Weise fortzusetzen.